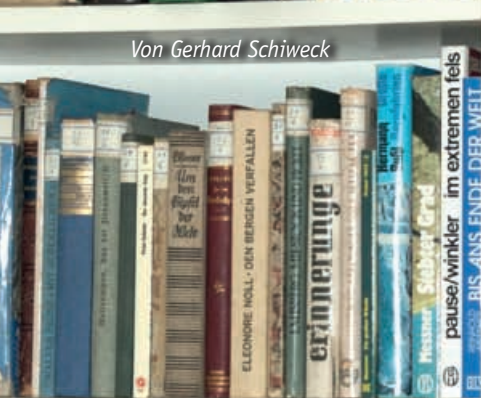
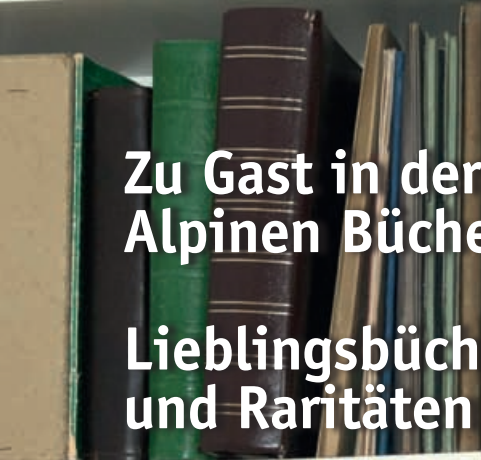


# Zu Gast in der Alpinen Bücherei – Lieblingsbücher und Raritäten

Von Gerhard Schiweck





**W**olfgang Bischof ist schon 48 Jahre Mitglied in der Sektion Recklinghausen. Gemeinsam mit dem umtriebigen Organisator Hermann Obschernings, mit Rainer Helmes und Thomas Küpper hatte er seinerzeit den Ausbildungs- und Tourenbetrieb im DAV-Recklinghausen maßgeblich aufgebaut. Seit mehr als 40 Jahren betreut Wolfgang die Alpinbücherei der Sektion Recklinghausen.

Die Volkssternwarte in Recklinghausen und das Planetarium ist ihm neben dem DAV sehr ans Herz gewachsen. Mit seiner Ausbildung als Astronom bringt er sich dort regelmäßig konstruktiv ein. Außerdem ist er als passivierter Freizeitskipper auf großen und kleinen Meeren unterwegs.

Das ein oder andere Mitglied wird sich bestimmt an den Sektionsabend erinnern, als uns Wolfgang Bischof launig und sehr inspirierend „sein“ Planetarium vorführ-

te. Genauso gut ist sein Vortrag über den alpinen Sternenhimmel in Erinnerung, bei dem eindrucksvolle Nachtaufnahmen und Zeitraffervideos die Zuseher\*innen in den Bann gezogen haben.

Heute aber besteigen wir mit ihm nicht den markanten Sternwarteturm oberhalb der Ruhrfestspielgebäude, wir gehen mit ihm in die Berge. Genauer gesagt sind wir bei ihm coronagerecht zu Besuch in der Berg- und Alpinbücherei der Sektion Recklinghausen des Deutschen Alpenvereins. Es ist an der Zeit, ihn als Referatsleiter beim Alpenverein Recklinghausen vorzustellen.

### **Wolfgang, was hat dich damals bewogen, dieses Referat zu übernehmen?**

Es gab seinerzeit niemanden, der die Bibliothek, die damals aus einem großen gut gefüllten Schrank bestand, räumlich unterzubringen. Da bin ich dann eingesprungen und seither ist es dabei geblieben.

### **Wenn du den Bestand der Bücherei damals und heute vergleichst, was hat sich getan?**

In der Zeit nach der Gründung der Sektion Recklinghausen im Jahr 1905 wurden zunächst alle verfügbaren Quellen herangezogen, um überhaupt an aktuelle Informationen zu Routenverläufen im Gebirge zu kommen. Das waren häufig Berichte der Erstbegeher, denn die Führerliteratur und Alpenvereinskartografie stand noch ganz am Anfang. In den Siebzigerjahren wurde dann vor allem für den zwischenzeitlich eingeschlafenen und nun wiedererstandenen alpinen Tourenbetrieb der Sektion die nun zahlreich vorhandene Karten- und Führerliteratur

angeschafft. Darauf lag bis zum Jahrtausendwechsel das Hauptaugenmerk. Heute gibt es einen neuen Umbruch, da sich viele Bergsteiger im Internet informieren und viele Führer nicht mehr neu aufgelegt werden. Deshalb veralten die Bestände allmählich und aktuelle Werke gibt es immer weniger. Das besondere Highlight für unsere Sektionsbibliothek war aber sicherlich die Ausstellung „Das Bild der Berge – Bergbücher aus der Zeit um 1900“, in der unsere Bücher vom 15. März bis zum 12. April 2005 im Stadtarchiv Recklinghausen publikumswirksam präsentiert werden konnten.



### **Was gibt es konkret an elektronischen Medien?**

Wir haben sowohl die AV-Karten als auch topografische Karten von Deutschland (flächendeckend 1:25000), Österreich (1:50000) und teilweise auch der Schweiz. Elektronische Karten sind ein ideales Planungsinstrument. Sie sind meist blattschnittfrei und unterliegen innerhalb der Lebensdauer keinem Verschleiß.

### **Wieviel Artikel hast du insgesamt, Karten, Führer, sonstige Literatur?**

Insgesamt dürften es an die fünfhundert Artikel sein, wovon etwa zwei Drittel auf Karten und Führer entfallen.

### **Wie ist das Interesse der Mitglieder an der Alpinbücherei?**

Eher überschaubar. Es wird vor allem Literatur zur Tourenplanung angefragt. In den letzten

Jahren sind die Anfragen jedoch stark zurückgegangen. Die Bücherei soll vor allem zu Planungszwecken dienen. Zur Mitnahme am Berg stehen die Artikel auch zur Durchführung von Sektionsveranstaltungen zur Verfügung, weniger zum privaten Gebrauch, denn Papier wird durch den Einfluss von Wind und Wetter schnell unbrauchbar. Wenn es wirklich auf Tour geht, sollte man doch erwarten können, dass der vergleichsweise geringe Anschaffungsbetrag für diese sicherheitsrelevanten Hilfsmittel bei den Akteuren zur Verfügung steht.

### **Was sind deine wertvollsten Schätze?**

Es sind ja nicht meine, sondern unsere Schätze. Und über den Wert ist mir nichts bekannt. Nennen wir es mal meine Lieblingsbücher. Da sind vor allem die Bildbände aus der Zeit vor 1900 zu nennen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels lassen sich damit interessante Erkenntnisse vor



Auch „Alpine Majestäten und ihr Gefolge“ schlummern in der DAV-Bibliothek.

allem zum Gletscherrückgang gewinnen. Daneben gibt es einige Bücher der damaligen alpinen Pioniere, die auch in der Zeitschrift des DÖAV, die wir bereits ab Jahrgang 1881 im Bestand haben, mit Originalartikeln vertreten sind. Hier sind zum Beispiel Julius Kugy, Johann Weilenmann, Paul Güßfeldt, Christian Klucker und Eleonore Noll (um 1900 eine der allerersten Alpinistinnen und Bergführerinnen!) zu nennen. Weiterhin ist die Reihe „Alpine Gipfelführer“ aus den Jahren 1905 bis 1908 historisch interessant.

### Ist das Angebot kostenlos?

Bisher ja!

### Ist es nur für Mitglieder oder können auch Nichtmitglieder Bücher oder Karten ausleihen?

Um die Sicherheit der Rückgabe zu erhöhen, verleihe ich nur an DAV-Mitglieder. Die Histo-

rischen „Schätzchen“ wurden allerdings bisher nicht verliehen.

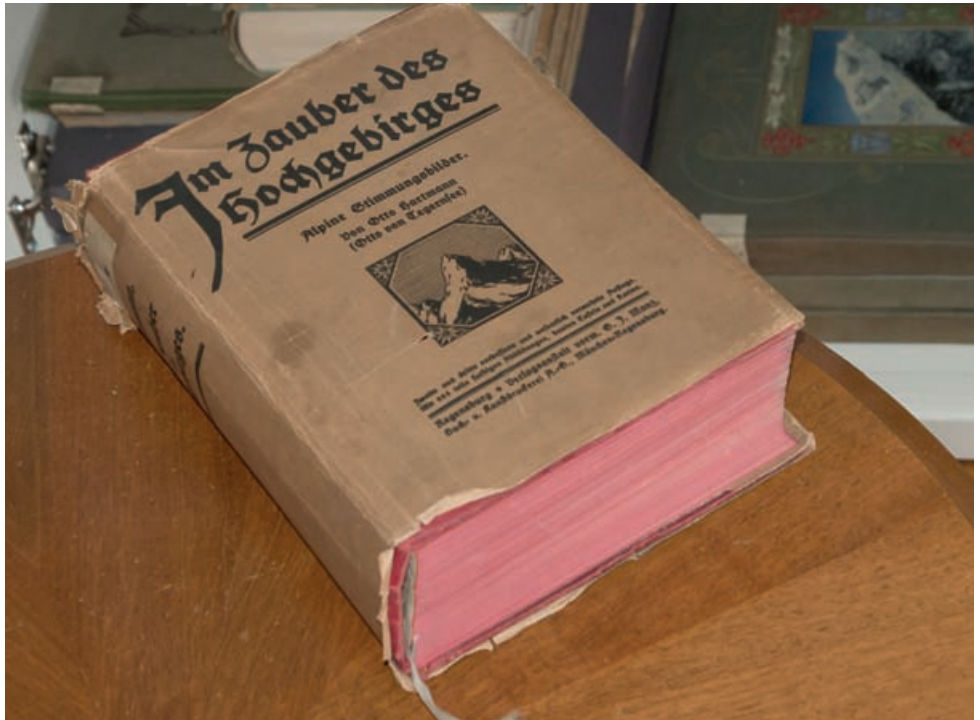
### Welches Budget hast zur Verfügung? Wünschst du dir manchmal mehr Unterstützung?

Über den Umbruch im Zuge der Digitalisierung habe ich schon gesprochen. Ich versuche, Führer und Karten einigermaßen aktuell zu halten. Dazu ist ein Budget von jährlich 200 Euro meist ausreichend.

### Sollten wir im Blick vom Gipfel oder auf der Webseite eine Dauerrubrik „Bücherei“ einrichten?

Eine Titelliste auf Excel ist in Vorbereitung. Die könnte man als Pdf-Datei auch auf die Homepage setzen.

### Herzlichen Dank für das Gespräch.



Eines der vielen antiquarischen Bücher zeigt Stimmungsbilder aus dem Hochgebirge.